

Gemeindebrief



**Evangelische Kirchengemeinde
Röslau
August – September 2011**

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	2
Ein Koffer für Pfarrer Mabaka	3-4
Röslauer Kindertag	5
60 Jahre Posaunenchor	6-7
Silberne Konfirmation	8
Berichte aus dem Kindergarten	9-11
Röslauer Kirchweih	12
Gottesdienst im Grünen	13
Kirchenchorausflug	14
Gewinnerin und Gemeindeausflug	15
Gottesdienste	16
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	17-19
Die letzte Seite und Impressum	20

Auf ein Wort ...

Petra Griefshammer

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liebe Gemeindemitglieder, dann ist der Sommer schon fast wieder vorbei. Die schönste Zeit des Jahres neigt sich dem Ende zu, die Tage werden wieder merklich kürzer. Was konnten Sie mitnehmen aus diesem Sommer, was bleibt in Ihrem Herzen in Ihren Gedanken? Ihr Urlaub an einem anderen Ort, ein Ausflug mit lieben Menschen oder die Pracht, mit der die Blumen in Ihrem Garten Sie heuer erfreut haben? Leider ist unsere Zeit so schnelllebig, dass wir uns oft sehr schwertun, den Augenblick des Glückes zu genießen. Wir eilen und hasten von der Arbeit nach Hause, von der einen Veranstaltung zur nächsten und vergessen dabei oft unseren Nächsten und vor allen uns selbst. Erst wenn wir aus dem Alltag rausgenommen werden, z.B. durch die Urlaubszeit, durch eine Krankheit oder aber wenn uns etwas sehr erschüttert, erst dann halten wir inne, denken nach, besinnen uns auf die Grundlagen unseres Lebens. Wie gut ist es dann, auch Grundlagen zu haben, Perlen des Glaubens, aufgefädelt an unserer Lebensschnur! Erfahrungen und Erinnerungen mit Gott oder mit Menschen, die diese mit Gott gemacht haben. Wie gut ist es

dann auch, zu wissen, dass ich nicht alleine auf dem Weg durch mein Leben bin. Gott ist bei mir, aber auch Menschen begleiten mich. Über unserem Leben steht das Ja Gottes. Er lässt uns nicht alleine, auch wenn es manchmal so scheinen mag. Er begleitet uns zu Hause, im Urlaub, auf der Arbeit und auch in den dunkelsten Stunden. Er begleitet uns wenn wir versuchen davonzulaufen und ohne ihn klarzukommen. Ich glaube, dann macht Gott das ganz besonders traurig und er schüttelt mit dem Kopf und fragt sich: „Wo will er, wo will sie denn hin? – Ich bin doch da!“ Wir können ihm alles geben, alles Schöne und alles Traurige, alles, was uns zornig macht, alles, was uns belastet ... wirklich alles – wir können und müssen ihm nur zutrauen, ihm vertrauen, dass er es gut machen wird! Ich wünsche Ihnen dieses Gottesvertrauen für jeden Tag neu, und ich wünsche Ihnen bleibende Erinnerungen wie Perlen an einer Kette!



Die Röslauer packen Herrn Pfarrer Mabaka zum Abschied einen Koffer

Leider verlässt der katholische Pfarrer nun auch unsere Gemeinde und macht sich zu einer neuen Gemeinde und neuen Aufgaben auf...

Hier ein Koffer voller guter Wünsche für Ihren weiteren Lebensabschnitt:

„Ich möchte in den Koffer allzeit gute Musik in den Beinen für Pfarrer Mabaka packen!“

Jutta Th.

„Ich möchte ihm wünschen, dass er auch in seine neue Gemeinde die Leichtigkeit andere Menschen zu begeistern mitnimmt!“

Franzi H.

„Viel Sonnenschein und Freude in seinem weiteren Leben!“

Bianca D.

„Für Pfarrer Mabaka ein noch sehr



langes Leben und anhaltende Gesundheit!“

Peter Pf.

„Dass es in der neuen Gemeinde genauso schön ist wie bei uns.“

Maria G.

„Wir möchten Pfarrer Mabaka ein Sträußchen Vergissmeinnicht in den Koffer packen, damit er uns Röslauer nicht vergisst“

Claudia K. & Kerstin J.

„Jeden Tag Sonnenstrahlen, die an seine Nase kitzeln, möchte ich dazu packen!“

Kilian L.

„In den Koffer muss eine große Portion Gesundheit und Glück!“

Frank M.

„Wir wünschen bei seinem neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gute!“

Fam. Schindler

„Ich packe Pfarrer Mabaka Fußballschuhe in den Koffer, damit er immer, wenn er Lust hat, die rausholen kann und spielen kann!“

Daniel G.

„Wir wünschen Pfarrer Mabaka, dass er in seiner neuen Gemeinde gut aufgenommen und angenommen wird!“

Fam. Sturm

„Wir wünschen dass, er sein sonniges Gemüt und seine positive Ausstrahlung bewahren kann und auch der neuen Gemeinde damit sehr gut tun wird!“

Alexandra St. & Christine G.

„Ich packe in den Koffer eine große Tüte voller Winter aus Röslau – zur Abkühlung, wenn's mal sehr heiß wird.“

Katharina St.

„Ich wünsche Pfarrer Mabaka in sei-

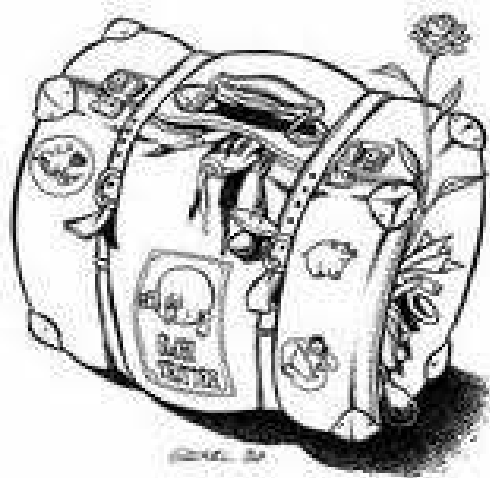
ner neuen Gemeinde sehr sehr viele Kinder!“

Hanne O.

„Eine ganz nette neue Gemeinde wünsche ich Herrn Pfarrer Mabaka.“

Cathrin A.

Wir vom Redaktionsteam schließen uns alle den Wünschen an und wünschen vor allem Gottes reichen Segen für Ihren weiteren Weg!





HERZLICHE EINLADUNG ZUM RÖSLAUER KINDERTAG 2011

- WANN?** 24. SEPTEMBER 2011 VON 10.UHR
BIS 16.30 UHR
- WO?** EV. GEMEINDEHAUS RÖSLAU
(ALTER KINDERGARTEN)
- WER?** ALLE KINDER DER GEMEINDE RÖSLAU
- WAS?** SPIELEN, SINGEN, REDEN, BASTELN,
GESCHICHTEN HÖREN, MALEN USW.....
- WARUM?** ZUM START INS NEUE
KINDERGOTTESDIENSTJAHR
FÜR SPEIS UND TRANK UND JEDE MENGE SPAß IST GESORGT!!!!



WIR FREUEN UNS AUF EUCH

EUER KINDERGOTTESDIENSTTEAM
(KOSTEN PRO KIND / 3 €)



60 Jahre Evangelischer Posaunenchor Röslau

Jubiläumskonzert am 30. September um 19.00 Uhr in der St. Johanniskirche

Im Frühjahr 1951 hat der damalige Pfarrer Hermann Altmann die Initiative ergriffen und mit dem Aufbau des Posaunenchores begonnen. Er sprach Schüler und Konfirmanden an, damit diese ein Blechblasinstrument lernen sollten. Der erste „Auftritt“ war zum Erntedankgottesdienst im Jahr 1951. Der Chorleiter der ersten Jahre war Heinrich Glaßer (bis Sommer 1956). Anschließend leitete Christian Seidel bis zum 31.12.1981 den Posaunenchor. Danach war Arnold Wunderlich 24 Jahre lang bis zum 31.12.2005 Posaunenchorleiter. Anschließend habe ich das Amt des Posaunenchorleiters übernommen und wurde im Gottesdienst am 12.02.2006 eingeführt.

Der Posaunenchor trifft sich regelmäßig freitags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr zur Probe. Neben der Mitwirkung bei Gottesdiensten stehen auch zahlreiche weitere Bläser Einsätze auf dem Programm, wie z.B. bei der Serenade und Blasen bei verschiedenen Geburtstagen. Bezirksproben der Posaunenchorleiter der Dekan-

nate Selb-Wunsiedel, Konzerte des Bezirksposaunenchores und Proben mit den Landesposaunenwarten des Posaunenchorverbands aus Nürnberg bereichern unser musikalisches Programm.

Seit einigen Jahren gestalten wir vom Posaunenchor in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien jeweils eine Musikstunde in der dritten und in der vierten Klasse. Hier stellen wir die Arbeit der Posaunenchorleiter und unsere Blechblasinstrumente den Schülern vor. Diese erhalten natürlich auch Gelegenheit den Hörnern und Trompeten ein paar Töne zu entlocken.

Auch bei einer Aktion des Bayerischen Rundfunks, den Bayern-Beatles hat der Posaunenchor mitgemacht. Unsere Version des Beatles-Klassikers „Yesterday“ konnte von der Bayern1 Homepage abgerufen werden.

Interessenten und Lernwillige für Blechblasinstrumente sind uns jederzeit herzlich willkommen. Zu unserem Jubiläumskonzert am 30. September 2011, an dem auch weitere Gruppen und Chöre aus Röslau mitwirken, laden wir Sie alle herzlich ein

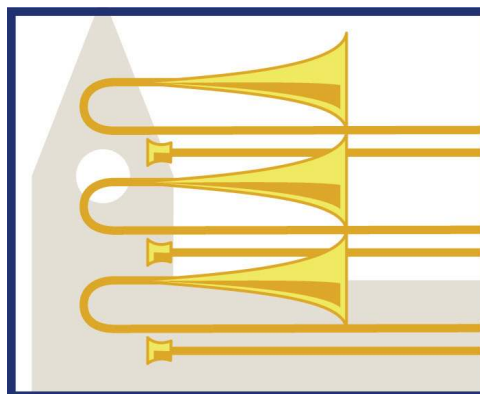


Von Links: Heinz Wunderlich, Lisa Nickl, Stefan Wilhelm, Jessica Küspert, Luise Dörsch, Marie Küspert, Alfred Küspert, Heinz Seifert, Dieter Hempel und Klaus Küspert

und freuen uns auf Ihr Kommen.

„Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!“
(Psalm 98,6)

Klaus Küspert



Posaunenchor

Silberne Konfirmation



Einen feierlichen Gottesdienst feierten am 29. Mai 2011 die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 1986 zusammen mit Pfarrer Jürgen Schödel aus Wunsie-

del. Sie wurden vor 25 Jahren am 11. Mai 1986 durch Pfarrer Friedrich Lösch und Vikar Martin Büch konfirmiert.



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Die Konfirmanden des Jahrganges 2011 haben einen Teil ihrer Geschenke an das SOS-Kinderdorf in Immenreuth gespendet. Das SOS-Kinderdorf Oberpfalz hat sich darüber sehr gefreut und bedankt sich ganz herzlich für diese hilfreiche Spende und das große soziale Engagement unserer Konfirmanden.

Berichte aus dem Kindergarten

Der Kindergarten unterwegs

Am 25. Mai fuhren 16 Kinder und drei Erzieherinnen mit drei Kleinbussen zur Luisenburg um sich dort den Pumuckl anzusehen. Begeistert verfolgten die Kinder die dreisten Streiche des Klabautermanns.



such abstatten, der war aber leider ausgeflogen.

Im „Schwarzwaldhaus“ verkaufte uns die Bedienung geduldig viele Kugeln Eis.

Leider war der Ausflug viel zu schnell zu Ende. Wir hätten uns gerne im Alexandersbader Brunnen noch erfrischt!

Am 30. Mai spazierten wir alle zu unserem Bürgermeister, denn wir wollten ihm zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Für Lieder und Obst und Gemüse (Herr Schade hatte Gott sei Dank keine Angst vor ehec) bedankte er sich bei uns mit einem leckeren Eis.

Leider hatte sein Garten

Anschließend wurde mit gut gefüllten Rucksäcken nach Alexandersbad gewandert. Auf dem Weg dorthin machten wir am Waldplatz des Wunsiedler Maxikindergartens Rast, wo wir hungrig unsere Brotzeit verzehrten. In Alexandersbad wollten wir Pfr. Guba einen Be-



nach unserer Verabschiedung ein anderes Aussehen als bei unserer Ankunft (vor allem die Margeriten haben uns gefallen!). Aber wir kommen gerne wieder!!

Schon am nächsten Tag waren wir zu „Opa Karl“ nach Brücklas zum „Tag des Bauernhofes“ eingeladen.



Er hatte extra für uns Joghurt besorgt, uns die Fahrzeuge seiner Enkelkinder zur Verfügung gestellt und uns geduldig mit seinem Riesentraktor durch die Gegend kutschiert. Die Krippenkinder durften sogar im Traktoranhänger mitfahren. Wir bedanken uns bei Opa Karl und seiner Frau für den schönen Vormittag.

Gleich am nächsten Tag starteten wir schon unseren

nächsten Ausflug.

Um 8.44 Uhr fuhren 42 Kinder z. Teil mit Eltern und 11 Erzieherinnen mit der Vogtlandbahn nach Hof. Dort hatten wir ein Busunternehmen organisiert, das uns zum Theresienstein zur Dinoausstellung brachte. Leider spielte an diesem Tag das Wetter nicht mehr so gut mit, so

dass wir bei den Dinos sehr froren. Deshalb haben wir uns schnell in den Kleintierzoo verzogen. Auch hier verging die Zeit wieder viel zu schnell. Am Nachmittag fuhren wir müde, aber voller neuer Eindrücke mit Bus und Bahn wieder nach Hause.

Jetzt brauchten wir aber ein verlängertes Wochenende, um uns von unse-

ren vielen Aktionen auszuruhen.



Am Freitag vor Pfingsten machten wir unsere traditionelle Wanderung zum Wasserfall.

Viele spielten im Wald oder hüpften auf den Felsen herum, manche schlossen nähere Bekanntschaft mit dem Wasser, was nicht so schlimm war, weil wieder angenehmere Temperaturen herrschten.

Aber ein Vollbad zu nehmen, ist zu-

hause auf alle Fälle angenehmer!

Bis zu den Ferien haben wir noch viel vor. Aber davon werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.

Die Röslauer Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen



Röslauer Kirwa-Umzug



Was für ein „Sauwetter“ ausgerechnet zur Kirchweih, haben sich sicher viele Besucher des Festgottesdienstes am Kirchweihsonntag gedacht. Und trotzdem ließen es sich einige nicht nehmen, bei „sintflutartigen“ Regenfällen den, zugegeben etwas verkürzten, Kirchweihumzug durchzuführen.

Allen voran der Posaunenchor, der mit seinen Instrumenten tapfer durch die Wasserpfützen stapfte und dabei noch „Großer Gott wir

loben dich“ spielen musste. Ganz besonders bedanken möchten wir uns noch bei Sabine Cziba und Alexander Lang aus Schönbrunn, die nicht nur unseren Festgottesdienst gestalteten, sondern natürlich auch den Festumzug anführten.

Angelika Hager

Gottesdienst im Grünen

Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Bödlas haben sofort reagiert, als sie den Wetterbericht für den 3. Juli gehört hatten.

Den Gottesdienst im Grünen wegen

lich wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor ausgestaltet, der sich auch nicht vom schlechten Wetter abschrecken ließ, wie er ja bereits kurz vorher schon beim Kirchweih-



schlechtem Wetter absagen, kommt überhaupt nicht in Frage! Als die Gottesdienstbesucher dann am Sonntag nach Bödlas kamen, staunten sie nicht schlecht, dass der Gottesdienst im Grünen kurzerhand in einen „Zeltgottesdienst“ umgewandelt wurde. Und dieses Zelt war bis auf den letzten Platz besetzt, als Pfr. Guba um 10.00 Uhr die Gottesdienstbesucher begrüßte. Musika-

umzug bewiesen hatte. Und nach dem Gottesdienst ließen es sich die Bödlaser nicht nehmen, ihre Gäste noch gut zu bewirten. Vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Gottesdienst im Grünen im Jahr 2012, dann in Rauschensteig.

Angelika Hager

Kirchenchorausflug nach Nördlingen



13 Sängerinnen und Sänger des ökumenischen Kirchenchores (siehe Bild) und Walter Panzer als Begleiter und Fotograf fuhren am 4. Juni nach Nördlingen zum Landeschorstag des Verbands evangelischer Chöre in Bayern. Zusammen mit ca. 80 weiteren Chören verbrachten wir einen sehr schönen Tag. Es wurde viel miteinander gesungen, wir hatten aber auch Zeit, in der Stadt zu bummeln, uns mit anderen Sängerinnen und Sängern auszutauschen und in

Workshops Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen wie „Psalmengesang“ oder „Gospelchöre“ zu hören und bei Stimmbildungsübungen mitzumachen. Den Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst in der großen St.-Georgs-Kirche, den alle Chöre gemeinsam ausgestalteteten. Es hat uns allen sehr gut gefallen, und die wochenlangen Vorbereitungen haben sich gelohnt.

Gewinnerin des Bibelquiz vom letzten Gemeindebrief

Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin des Bibelquiz Stefanie Wunschel. Der Quizmaster Rainer Hager konnte ihr einen Gutschein über die Teilnahme zum Gemeindeausflug am 17.09. nach Abensberg überreichen.



Doppelt freute sie

sich, da sie eine der ersten Personen war, die sich mit ihrer Familie schon

vor Wochen für den Gemeindeausflug angemeldet hatte.

Gemeindeausflug nach Abensberg

Für den Gemeindeausflug nach Abensberg zum Kuchelbauern mit Besuch des Hundertwasserturms, nach Kloster Weltenburg und Kehlheim am 17.09.2011 sind noch Plätze frei. Die Fahrt kostet 25,- € pro Person.

Anmeldung im Pfarramt (Tel. 277).

Abfahrt zum Gemeindeausflug am 17.09. um 07:30 Uhr am Marktplatz und an der Bushaltestelle Brodmann. Am Abend werden wir gegen 22:00 Uhr in Röslau sein.

Gottesdienstkalender

07.08.	7. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Elbel, Arzberg	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Diakonie Bayern III
14.08.	8. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Büch	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Theologiestudierende
21.08.	9. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Karbe, Wun.	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Diak. Werk der EKD
28.08.	10. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Lektor Adolf Münch	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs der ELKB
04.09.	11. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Herr Eichhorn, Tröstau	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Kirchenkreis Bayreuth
11.09.	12. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Frau Küspert, Thiershiem	Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Theol. Ausbildung in Bayern
18.09.	13. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Münch	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) <u>Kollekte:</u> Männerarbeit
25.09.	14. So. n. Trini.	9.30 Uhr		Familiengottesdienst <u>Kollekte:</u> Friedhof
02.10.	Erntedankfest	9.30 Uhr	Pfr. Münch	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und KiGo <u>Kollekte:</u> Mission Eine Welt



Terminkalender

Mo	12.09.	19.30 Uhr	Frauenkreis 60
Do	15.09.	20.00 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung
Sa	17.09.	7.30 Uhr	Gemeindeausflug nach Abensberg
So	18.09	19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	19.09.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Frauenkreis 50 Jugendkreis
Sa	24.09.	10.00 – 16.30 Uhr	Kindertag im Gemeindehaus
Mo	26.09.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Frauenkreis 60 Jugendkreis
Do	29.09.	20.00 Uhr	Präparandenanmeldung im Gemeindehaus
Fr	30.09.	19.00 Uhr	Jubiläumskonzert des Posaunenchores in der St. Johanniskirche

MONATSSPRUCH AUGUST 2011

MATTHÄUS 7,7

Jesus Christus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben; **suchet**,
so werdet ihr finden; **klopft** an,
so wird euch **aufgetan**.

Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Ehep. Bunes, Tel. 478
Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Schade, Tel. 1258
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglich) Frauenkreis 60 (14täglich)	C. Kauer, Tel. 604 M. Kießling, Tel. 990622
Di.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich, Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes, Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger, Tel. 1351
Mi.	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer, Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	Heike Tröger, Tel. 990832 Christine Wagner, 990692 Carmen Friedel, 09232/881577
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (5–13 Jahre)	U. Brunner ,Tel. 8130
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert, Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis „A“ (in Privatwohnun- gen)	Fam. Arzberger, Tel. 1351
		Hauskreis „B“ (in Privatwoh- nungen)	Fam. Bunes, Tel. 478

Aus unseren Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Helga Robisch geb. Ühla, Grün 1, 79 Jahre

Babette Zuber geb. Schindler, Ringstr. 19, 92 Jahre

Anna Rößler geb. Wagner, Nürnberg, 95 Jahre

Emma Dingfelder geb. Grimm, Thusmühle 13, 94 Jahre

Martina Dittrich geb. Heinzl, Wunsiedler Str. 14, 54 Jahre



Getauft wurden:

Fritz Helmut Siller, Grün 10

Ben Frank Rösner, Grün 8a

Marlene Müller, Marktredwitz



Auf Wunsch kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2011

MATTÄUS 18,20

Jesus Christus spricht:
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

„Die letzte Seite ...“

Doppelt genäht hält besser

Ein Röslauer Kindergartenkind betet vor dem Ausflug: Lieber Gott, bitte mach, dass morgen schönes Wetter ist. Amen. Hex, hex!

Ein älterer Röslauer Bewohner erzählt in der Kirche vor Gottesdienstbeginn dem Banknachbarn: Gott sein Dank hat meine Frau die Operation gut überstanden, toi, toi, toi!

Vieldeutiger Schreibfehler

Ein junger Mann bewirbt sich in Röslau mit dem Wunsch, er möchte hier ein freiwilliges asoziales Jahr ableisten ...

Oh Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
nichts mit dir anzufangen!
(Augustinus, 354-430 n. Chr.)

Impressum

Herausgeber:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277
E-Mail: sekretaerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Münch)

Online unter :

<http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion:

Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Pfr. Hans-Hermann Münch (verantw.),
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann

Ausgabe:

221

Auflage:

650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr
Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 500 00 KtoNr. 620 201 251

Spendenkonto:

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. September 2011